

Kinderschutz in der Notfallambulanz

Häufig ist die Notfallambulanz die erste Anlaufstelle für Eltern und ihre Kinder, ob mit Verletzungen oder anderen Fragen. Wenn Ihnen eine Diskrepanz zwischen der Anamnese und dem Befund auffällt oder bei einer anderweitigen Untersuchung „verdächtige“ Verhaltensweisen oder „Nebenbefunde“ auffallen:

- › **an Kindesmisshandlung als Ursache denken,**
- › **zeitnahe ausführliche Dokumentation von Anamnese und Befund,**
- › **Fotodokumentation von Verletzungen oder anderen Hautveränderungen mit Maßstab.**

Fertigen Sie ggf. Erinnerungsprotokolle der Situation an. Die Dokumentation Ihrer subjektiven Eindrücke darf auch außerhalb der Patientenakte aufbewahrt werden.

Wichtig ist die Anamneserhebung mit neutraler Haltung*. Eine Konfrontation mit dem Verdacht in der Notaufnahme ist nur dann sinnvoll, wenn Sie weitere Maßnahmen wie z. B. die Information des Jugendamtes akut durchführen müssten, wie z. B. bei der Ablehnung einer weiteren Untersuchung/Diagnostik/stationären Aufnahme durch die Eltern.

Eine stationäre Aufnahme ist gerade außerhalb der regulären Dienstzeiten die sinnvollste Maßnahme. Differentialdiagnosen abzuklären ist keine Aufgabe für die Notaufnahme. Zudem wird so der akute Schutz des Kindes sichergestellt.

* siehe auch Handout zu „Haltung“

Nach der Aufnahme: Übergabe an die Station mit allen Informationen und Hinweis auf den Misshandlungsverdacht (Kinderschutzfall). Interne Arbeitsabläufe (Information von Vorgesetzten?) einhalten.

Falls Eltern die Aufnahme ablehnen und eine dringende medizinische Behandlung erforderlich ist:

- › Kontaktieren Sie das örtliche Jugendamt für eine sofortige Inobhutnahme.
- › Kontaktieren Sie zusätzlich die Polizei, wenn Sie Sorge haben, dass die Maßnahmen nur polizeilich durchgesetzt werden können. Beachten Sie, dass dies polizeiliche Ermittlungen nach sich ziehen kann.

Falls Eltern die Aufnahme ablehnen und in eine andere Klinik wollen (ohne Gefährdung des Kindes):

- › stellen Sie sicher, dass das Kind dort ankommt. Kündigen Sie das Kind in der anderen Klinik an und übergeben Sie Ihren Verdacht. Der Transport sollte im Zweifelsfall von der Klinik organisiert werden.

Falls genug Zeit ist:

Rufen Sie uns an (0221 478-40800; werktags von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr) oder schreiben Sie eine Mail (kkg-nrw@uk-koeln.de). Unsere Beratung ist für Sie kostenfrei und bezüglich der Patientendaten anonym.

